

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Aufbruch: Renate Rösgen ohne BSZ 10. AUGUST 2016	Aufgaben: Rainer Stolz im Interview WOCHENBLATT	Aufgang: Stiftung wird gepusht ST/AUFLAGE 12.839	Aufwärts: Blues Brothers punkten GESAMTAUFLAGE 84.379	Aufsatz: eine »kuhle« Glücksfee SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	Aufschlag: viele Asse beim TC
S. 3	S. 3	S. 3	S. 5	S. 5	S. 5



Amtsschimmel

Er wirkt immer noch unge-
wohnt »nackt«: Dem Kreisel am
»Zollbruck« bei der Ortsein-
fahrt von Nenzingen fehlt et-
was Entscheidendes, seit die
Aufbauten aus Sicherheits-
gründen entfernt werden
mussten. Das war schade ge-
wesen, denn die Darstellung
der Brücke mit dem Schlag-
baum hatte historische Bezüge
und optische Vorteile zu einer
gelungenen Gestaltung in sich
vereint. Dennoch mussten sich
die kommunalpolitisch Verant-
wortlichen Gesetz und vorge-
setzter Behörde beugen. Doch
dieses Schicksal bleibt dem
»Blumhof«-Kreisel mit der
Skulptur »Das Tor zum Boden-
see« erspart: Stockachs Bürger-
meister Rainer Stolz erklärt im
WOCHENBLATT-Interview
völlig zu Recht, dass hier die
Beschilderung, die Geschwin-
digkeitsbegrenzung auf 30
Stundenkilometer und die an-
deren Maßnahmen ausreichen,
um die Sicherheit der Autofahr-
er zu gewährleisten. Wer der
Straßenverkehrsordnung hier
folgt, dem kann nichts passie-
ren. Gestaltete Kreisel verschö-
nern und bereichern zudem das
Landschaftsbild. Deutscher Bü-
rokratismus und Regelungswut
mögen in manchen Fällen ihre
Berechtigung haben - doch
manchmal schießen sie auch
weit über das Ziel hinaus.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Stockach (sw). Der Gemein-
derat hat sich in die Sommerpau-
se verabschiedet. Dennoch
herrscht keine kommunalpoliti-
sche Flaute. Das WOCHEN-
BLATT sprach mit Stockachs
Bürgermeister Rainer Stolz.
WOCHENBLATT: Stadtrat
Thomas Warndorf (SPD) hatte
im Gemeinderat eine distan-
ziertere Haltung der Stadt zu
dem umstrittenen AfD-Land-
tagsabgeordneten Dr. Wolf-
gang Gedeon angemahnt. Wie
wird die Stadt hier verfahren?
Rainer Stolz: Ich habe im Ge-
meinderat meine Haltung zum
Ausdruck gebracht und erklärt,
dass mein Demokratieverständ-
nis nicht dort aufhört, wo ich
die Meinung eines anderen
nicht teilen kann. Deshalb sind
und bleiben die gewählten Ab-
geordneten Vertreter dieses
Wahlkreises und die Stadt
Stockach bleibt gesprächsfähig
und ist auch bereit, ihnen zu-
zuhören.
WOCHENBLATT: Die Integra-
tion der in Stockach lebenden
Flüchtlinge ist eine Mammut-
aufgabe. Kann die Stadt diese
Herausforderung stemmen?



Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz nahm im Wochensblatt-Interview zu wichtigen Themen Stellung.

Rainer Stolz: Vorab möchte ich
den beiden Beauftragten der
Stadt, den ehrenamtlichen Hel-
fern und den Mitarbeitern des
Landkreises, die sich nach
Kräften bemühen und eine
wertvolle Arbeit leisten, herz-
lich danken. Trotz des Einsat-
zes aller bleiben Konfliktpoten-
tiale wie zum Beispiel Lärm.
Am Ende wird das nur lösbar
sein, wenn wir es schnell um-
setzen können, dass Fehlver-

halten konsequent beispiels-
weise durch Leistungskürzun-
gen geahndet wird. Denn die
Freundlichkeit und der große
Einsatz zur Integration endet
dort, wo sie ausgenutzt und
missbraucht wird.
WOCHENBLATT: Die Ortsum-
fahrung Espasingen scheint ei-
ne unendliche Geschichte zu
werden. Gibt es hier neue Ent-
wicklungen?
Rainer Stolz: Die Ortsumfah-

rung Espasingen wird sicher
keine unendliche Geschichte,
denn hier wird es in den näch-
sten Jahren eine Entscheidung
geben. Beschlüsse und Fort-
schritte im Straßenbau, so
dringlich und notwendig sie
auch sein mögen, sind leider
keine Sache nur von Jahren,
sondern inzwischen von Jahr-
zehnten. Diese lange Verfah-
renszeit liegt auch in Fragen der
Finanzierung, im umfassenden
Schutz von Lebewesen und
Pflanzen sowie den zum Teil
sehr anspruchsvollen Beteili-
gungswegen begründet.
WOCHENBLATT: Diskutiert
wird mit Blick auf die Ver-
kehrssituation auch über die
Schiesser-Kreuzung. Wie geht
es an diesem Verkehrsknoten-
punkt hier weiter?
Rainer Stolz: Das Regierungs-
präsidium hat vor Monaten in
öffentlicher Gemeinderatssit-
zung verschiedene Varianten
dazu im Gemeinderat vorge-
stellt. Wir wollen nun gemein-
sam mit dem Bund und dem
Land im Herbst ein Gutachten
zur Verkehrsplanung auf den
Weg bringen, das Antworten

auf die zahlreichen Problem-
punkte bringen soll. Die Unter-
suchung soll im Frühjahr 2017
vorliegen und uns erste Ant-
worten geben.
WOCHENBLATT: Die Gemein-
de Orsingen-Nenzingen musste
ja ihre Aufbauten im Kreisver-
kehr »Zollbruck« am Ortsein-
gang aus Sicherheitsgründen
abbauen. Könnte so ein Schick-
sal auch dem Kreisel am
»Blumhof« mit der Skulptur
»Das Tor zum Bodensee« dro-
hen?
Rainer Stolz: Der Kreisel mit
»Das Tor zum Bodensee« wurde
richtig geplant und umgesetzt.
Die Beschilderung, die Be-
leuchtung und die Geschwin-
digkeitstrichter reichen völlig
aus, um dem Sicherheitsbe-
dürfnis der Autofahrer zu ent-
sprechen. Das habe ich im übr-
igen auch bei der »Zollbruck«
als gegeben angesehen. Wir
müssen uns immer wieder ge-
gen unsinnige Bürokratie-
monster wehren. Wenn wir den
Regeln der STVO so wenig
trauen, sollten wir sie gänzlich
überprüfen.
Fortsetzung auf Seite 3

Großer Big-Band-Sound

Stockach (sw). Die Big-Band
der Bundeswehr gastiert am
Donnerstag, 6. Oktober, ab 20
Uhr in der Jahnhalle in Stock-
ach. Der Erlös aus dem Benefiz-
Konzert des »Lions-Clubs«
kommt dem Tafelladen, dem
Pestalozzi-Kinderdorf und dem
Hospizverein Radolfzell, Höri,
Stockach zu Gute.



Mehr dazu am Don-
nerstagabend im In-
ternet unter www.wochenblatt.net.

Spannende Atempause Ferien am See mit atemberaubenden Elementen

Bodman-Ludwigshafen (sw).
Charme haben sie. »Diese Blu-
me passt zum Muster auf dei-
nem Rock«, meint der junge
Kavalier, der ein offenes Auge
für alles um sich herum hat.
Und das ist auch gut so. Denn
acht Kinder und ihre beiden
Betreuer der Internatsschule
der Jugendhilfe Waldhaus ver-
bringen gerade zwei erholsame
Wochen in der evangelischen
Jugendbildungsstätte bei Lud-

wigshafen. Zeitversetzt werden
insgesamt fünf Gruppen mit
Kindern und Jugendlichen aus
einem sozial benachteiligten
Umfeld für 14 Tage Ferien am
Bodensee machen. Möglich
macht das der Einsatz der Akti-
on ökumenische Ferienfreiplä-
ze, die dabei von den beiden
großen christlichen Kirchen,
dem Lions-Club, dem Rotary-
Club, der Gemeinde Bodman-
Ludwigshafen und vielen wei-

teren Sponsoren unterstützt
wird. Die Tage sind sportlich-
aktiv ausgefüllt, wobei auch
die Sehenswürdigkeiten der Re-
gion nicht zu kurz kommen.
Der Affenberg in Salem oder
die Besuche der beiden Strand-
bäder in Bodman und Ludwigs-
hafen runden den Trip ab.
Mehr unter www.wochenblatt.net
und in der nächsten
Printausgabe.

Mit Rottweil und Oberndorf

Stockach (swb). Das DRK Stah-
ringen-Wahlwies unternimmt
seinen Seniorenausflug am
Samstag, 3. September, nach
Dietingen bei Rottweil, Obern-
dorf am Neckar und zum Was-
serschloss Glatt. Anmeldungen
bis Samstag, 27. August, bei
Beate Klatt unter der Rufnum-
mer 07771/53 21 (nachmittags),
Ulrich Vogel unter 07738/76
66, Lioba Senger unter
07738/57 19 oder Karola Schla-
geter unter 07738/55 95.

- Anzeige -

- Anzeige -

Renault
TWINGO Liberty
Summer Feeling

Renault Twingo Liberty. Jetzt testen bei uns.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner
www.autohaus-blender.de

Radolfzell
Robert-Gerwig-Str. 6
Tel. 07732-982773
Konstanz
Max-Stromeier-Str. 51
Tel. 07531-996760

VON BÖRHINGEN ZU OLYMPIA

Die Olympischen Spiele sind für
Sportler das Größte, was sie in ihrem
Sportlerleben erreichen können. Die
Athleten arbeiten über Jahre hinweg
hart daran, um es zur Olympiade zu
schaffen. Zwei Athleten aus dem WO-
CHENBLATT-Land haben sich diesen
Traum mit der Teilnahme an den
Olympischen Spielen in Brasilien, wo
seit dem vergangenen Freitag das
Olympische Feuer brennt, erfüllt. Ben
und Felix Vogt gehen für die Schweiz
im Vielseitigkeitsreiten an den Start.
Mehr zu den sportlichen Brüdern gibt
es in dieser Ausgabe auf Seite 17.



HALLO SINGEN: VIELE SINGENER STÄRKEN

Hallo Singen ist eine Sonderseite des
WOCHENBLATTs, die die einzelnen
Stärken der Singener Händler hervor-
hebt und die einmal pro Monat er-
scheint. Viele Fachgeschäfte in und
rund um Singen sind regelmäßig in
Hallo Singen vertreten und informie-
ren die Leser über aktuelle Trends,
neue Produkte oder Rabattaktionen.
Der Leser erfährt nicht nur Informa-
tionen über aktuelle Aktionen, son-
dern auch viele interessante Details.
Diese Woche zum Beispiel darüber,
was den idealen Sommerwein aus-
macht. Mehr dazu auf Seite 13.

www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT

Ufer als Erlebnisort

Abschnitt zwischen Seebad und Sernatingerhaus renaturiert

Radolfzell (pud). »Bitte beleben Sie die schöne Anlage und halten Sie sie in Ordnung«. Diese Worte richtete Oberbürgermeister Martin Staab an die Anwesenden, die an das renaturierte Ufer zwischen Seebad und Sernatingerhaus gekommen waren.

Anschließend durchschnitten er mit dem Landschaftsarchitekten Christian Seng, den städtischen Planern Martin Grünmüller und Henryk Haberl sowie den Bürgerinnen Gabriele Riester, Lucia Riester und Helga Frey das Absperrband, um die Anlage zu eröffnen.

Laut Staab will man mit ihr als »Umweltstadt weiterkommen« und »attraktiver für Einheimische und Touristen« werden. »Die Menschen sollen den Ort erleben«, betonte er. Gleichzeitig gestand er ein, dass an dieser Stelle seit 1977 ein Badeverbot besteht, das aber am Tag der Eröffnung von vielen Schwimmern nicht eingehalten wurde. Wichtige Bauarbeiten waren der Rückbau der 150 Meter langen Mauer, die Herstellung der Flachwasserzone zur Selbstreinigung des Sees sowie die Anpflanzung heimischer Gehölze. Seng versprach



Das renaturierte Ufer zwischen Seebad und Sernatingerhaus ist eröffnet worden. Das Band zerschnitten Stadtplaner Martin Grünmüller, die Bürgerinnen Gabriele und Lucia Riester, Landschaftsplaner Christian Seng, OB Martin Staab, Bürgerin Helga Frey und Stadtplaner Henryk Haberl (v.l.). swb-Bild: pud

eine »Verbesserung der Erlebarkeit« durch Sitzflächen aus Holz und Rorschacher Sandstein. Darüber hinaus erwähnte er beim Bau erfolgte »Überraschungen«. So brach zum Beispiel die Uferböschung, bedingt durch das Hochwasser, 30 Zentimeter ab. Schließlich entdeckte man den bereits um 1850 erwähnten Ratolfsbrunnen, der in die neue Uferanlage integriert

wurde. »Damit löst die Stadt jetzt ein vor 62 Jahren gemachtes Versprechen ein, den Brunnen wieder in Betrieb zu nehmen«, so Seng. Bei der Renaturierung dieses Uferabschnitts handelte es sich um den zweiten Bauabschnitt, der im Januar des Jahres angegangen worden war und etwa 430.00 Euro kostet. Der erste Abschnitt umfasst die vor zwei Jahren er-

folgte naturnahe Umgestaltung des Ufers im Seebad mit dem Neubau des DLRG-Stegs, für die rund 470.000 Euro ausgegeben wurden. Staab betonte, dass das Land sich an den Kosten beteiligt habe. Wie Baudirektor Thomas Nöken sagte, werde das Renaturierungskonzept im Mettnau-Park in Richtung des Ruderclubs fortgesetzt.

»Blues Night« in Radolfzell

Radolfzell (swb). Am dritten Freitag im August, 19. August, verwandelt sich Radolfzell in eine Hochburg des Blues. Hochkarätige Bluesbands spielen unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt vor fünf Radolfzeller Lokalen. Eine der beliebtesten Sommerveranstaltungen mit Musik für Nachtschwärmer und Flanierer, für Genießer des Blues. Beginn der »Blues Night« in Radolfzell ist ab 20 Uhr. Ein kompletter Ablauf findet sich im Internet unter www.radolfzell.de.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**
KONTROLLE DURCH DEN VERLAG

Hund einfach im Fahrzeug gelassen

Radolfzell (swb). Wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz muss sich ein Autofahrer verantworten, der am Sonntagnachmittag sein Fahrzeug in der Friedrich-Werber-Straße parkte und trotz starker Sonneneinstrahlung seinen Hund im Fahrzeug zurückgelassen hat. Passanten bemerkten den stark

bellenden und zunehmend erschöpften Hund und verständigten die Polizei. Nahezu zeitgleich mit einem zur Türöffnung verständigten Hilfsdienst erschien der Hundebesitzer an seinem Fahrzeug und zeigte dabei wenig Verständnis für die Mitteilung und die sich anschließenden polizeilichen Maßnahmen.

Kräuterbuschen binden

Gaienhofen (swb). Der Monat August gilt traditionell als Hauptsammelzeit von Kräutern, die früher von den Landfrauen gesammelt wurden und nach kirchlicher Segnung als Schutz für Haus und Hof galten. Die Kräuterfrauen vom Hermann-Hesse-Haus wollen diese Tradition am Sonntag, 14. August, ab 14 Uhr in der schönen Atmosphäre von Hermann Hesses Garten in Gaienhofen beleuchten. Gemeinsam werden die traditionellen Kräuter zunächst bei einem Wiesengang gesammelt und erläutert und jeder kann anschließend unter Anleitung einen Buschen binden. Anmeldung: 07735/440653 oder unter www.hermann-hesse-haus.de.

Kunst auf dem Abendmarkt

Radolfzell (swb). Der Radolfzeller Wochenmarkt ist weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt und beliebt. Über die Sommermonate kann man immer donnerstags von 16 bis 20 Uhr diese besondere Atmosphäre auch am Abend genießen und entspannt frische Köstlichkeiten direkt von den Händlern erstehen. An diesem Donnerstag steht der Abendmarkt ganz unter dem Zeichen der Straßenkünstler. »Showup« aus Lindau wird für bunte Überraschungen sorgen und es ergibt sich die Möglichkeit, das Handwerk des Glasbläfers live zu bestaunen. Ebenfalls zu Besuch ist das »Dox Maskentheater«. Mehr Informationen gibt es unter www.wochenblatt.net.

»Stuttgart 21« lässt grüßen

Radolfzell (swb). Zum Artikel »Die Bahn stellt sich quer« erreichte die Redaktion folgender Leserbrief:

»Das Finanzierungskartenhaus der Seetorquerung ist durch die von der DB erteilten Abfuhr zusammengefallen, sodass zirka 20 Prozent der Baukosten bei der Finanzierungsdeckung fehlen. Offenbar sieht die DB keinen Handlungsbedarf sondern ein unnötiges Größenwahngelbilde, für welches ihr jeder Cent zu schade ist. Es stellt sich nunmehr die Frage, wer das jahrelange Vorantreiben der Planung bis zu dem inzwischen aufgelaufenen Kostenstand von 2,5 Millionen auf der Grundlage einer »Phantomfinanzie-

rung« zu verantworten hat. Die jetzige idealisierte Positionierung von OB Staab macht seinen Wortbruch nach der vom Quality Gate festgestellten Kostenfehleinschätzung nicht ungeschehen. Die seinerzeit nicht eingehaltene Festlegung auf 20 Millionen Baukosten nach zuvor vorgegaukelten 17 Millionen ist noch in guter Erinnerung. Das Ganze ist verkorkst, unerfreulich und höchst widersprüchlich, zumal sich viele Bürger durch den frühen Wahltermin der Bürgerbefragung ausgecrickt fühlen. Kurzzeitig später wurde die Querung zu Gunsten der Mehrheit der Wählerstimmen der Baugegner geändert, was zum Ablehnungserfolg geführt hätte. Bei »christlicher« Auslegung wäre eine Anerkennung der Stimmenmehrheit der Baugegner mög-

lich gewesen und hätte uns ein Gurkentheater erspart, ebenso die peinliche Verleihung des Negativpreises der Antidemokratiegurke an die Stadtvertreter durch den Landesverband »Mehr Demokratie«. Nun bleibt abzuwarten, ob Entscheidungsträger vom Bauvirus unheilbar fanatisiert und nicht imstande sind, sich dem veränderten Sachstand entsprechend der von OB Staab angestrebten finanzierbaren Kompromisslösung anzuschließen. An das nunmehr vorgegebene Baukostenlimit mit 23 Millionen zu glauben, gehört ebenso in den Bereich des Wunschenkens. »Stuttgart 21« lässt grüßen.«
Wilfried Kromer, Radolfzell
Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wider. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Rinderrouladen auch bratfertig, 3erlei Füllungen 100 g	1,35	
Rinderschulter als Braten oder Gulasch 100 g	1,10	
Kalbsrouladen gefüllt 100 g	1,98	
Kalbsgeschnetzeltes von Hand geschnitten 100 g	1,69	
Krustenbraten vom Schwein 100 g	0,80	
Bauernbratwürste roh und geraucht 100 g	1,10	
Lyoner-Sortiment Paprika – Kräuter – Pfeffer – Brokkoli 100 g	1,09	
Kalbsleberwurst grob und fein 100 g	1,09	
Servela / Rote / Klöpfer 100 g	0,85	

Handwerkstradition seit 1907

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

AKTION AKTION Putenpfanne China 100 g € 1,09	immer lecker Schweinebauch frisch, gerne auch mariniert 100 g € 0,69	AKTION AKTION Schweinerücken mager, auch mariniert 100 g € 1,09
eine Spezialität des Hauses hauseigene Wildschwein-Salami 100 g € 2,24	lecker zum Kartoffelsalat Schäufele ohne Knochen 100 g € 0,89	Klassiker aus dem Wurstkessel Servela oder Bockwurst 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Risoni-Salat mit Reismudeln, Tomaten, Mozzarella u. Basilikum 100 g nur € 1,09	bei allen beliebt Bierwurst oder Käsebirwurst 100 g € 1,29	herzhaft deftig Schwartenmagen rot und weiß 100 g € 0,89



Zur Spendenübergabe kamen zusammen Andreas Tyrra von der Volksbank, Willi Zöller, Karin Bacher, Manfred Peter und Heinrich Wagner von der Bürgerstiftung sowie Armin Hahn von Private-banking. swb-Bild: Volksbank

Das Konzept stimmt

Volksbank unterstützt Bürgerstiftung

Stockach (swb). Ihre Hilfe ist breit gestreut. Sie unterstützen Kinder und Senioren, Einzelne und Vereine, Kernstadt und Ortsteile. Und sie setzen sich für Kultur- und Heimatpflege ein. Kurz: Die Stockacher Bürgerstiftung ist für alle da. Dieses Konzept überzeugte auch die Volksbank, die eine Spende in Höhe von 5.000 Euro überreichte. Das Geld ist an keinen bestimmten Zweck gebunden, sondern soll die Arbeit der Stiftung allgemein erleichtern. Andreas Tyrra als Vorstandsmitglied der Volksbank und Armin Hahn als Leiter von Private-

Banking gaben den symbolischen Scheck an Heinrich Wagner, Karin Bacher, Willi Zöller und Manfred Peter von der Bürgerstiftung weiter, wird im Presstext erklärt. Die Stockacher Bürgerstiftung wurde zum Stadtjubiläum im Jahr 2008 mit damals 150.000 Euro Startkapital ins Leben gerufen mit dem Ziel, gemeinnützige Projekte in der Kernstadt und den Ortsteilen zu unterstützen. Vorstandsmitglieder sind Heinrich Wagner, Karin Bacher und Manfred Peter. **Mehr unter www.buergerstiftung-stockach.com**

Der weiße Sport blüht auf

Stockach (swb). Da wird das Racket geschwungen! Am Freitag, 12. August, sind die Mitglieder des TC Stockach am Zuge. Ab 17 Uhr gibt es ein offenes Spiel für Jedermann mit anschließendem Essen im Clubhaus. Von Freitag, 16., bis Sonntag, 18. September, sind zudem Plätze für den neunten Volksbank-Cup und das Nachwuchsturnier reserviert. Mehr Infos: www.tc-stockach.de.

E-Bikes und Alkohol

Bodman (swb). Ein 68-jähriger E-Bike-Fahrer kam am Samstag, 6. August, in der Kaiserpfalzstraße in Bodman mit dem Bordstein in Berührung und stürzte. Der Unfall habe sich ohne fremde Beteiligung aufgrund von Alkoholeinwirkung ereignet, teilt die Polizei im Presstext mit. Der Mann zog sich leichte Kopfverletzungen zu und musste im Klinikum eine Blutprobe abgeben.

Spielenachmittag fällt aus

Stockach (swb). Der vorgesehene Spielenachmittag der Malteser am Mittwoch, 10. August, muss gestrichen werden. Das nächste Treffen ist wieder wie gewohnt am Mittwoch, 24. August, um 15 Uhr.

Nie sauer, nie süßlich

Renate Rösgen - Pädagogin mit einem eigenen Kopf

Stockach (swb). Für viele wird er gebraucht. Doch auf wenige trifft dieser Spruch so gut zu wie auf Renate Rösgen: »Harte Schale, weicher Kern« - scheint wie für die scheidende Konrektorin gemacht zu sein. 40 Jahre lang, seit 1976, war sie die streitbare Seele des Stockacher Berufsschulzentrums (BSZ) und die beruflich ergänzende Hälfte von Rektor Karl Beirer. Nun wurden beide in den Ruhestand verabschiedet. Eine engagierte Pädagogin, die das Herz auf der Zunge trug und aus eben diesem Herzen nie eine Mördergrube machte, verlässt damit die BSZ-Brücke, um im Ortschaftsrat von Zizenhausen und im Stadtrat von Stockach umso mehr das Ruder in die Hand zu nehmen. Im Rahmen einer Feier wurde sie von Regionalreferent Bastian Höfel und Karl Beirer geehrt. Das Schulleiterbüro am Berufsschulzentrum ohne ihre resolute Stimme ist nur schwer vorstellbar: Sie gehörte einfach dazu. Durch ihre zeitliche Verbundenheit mit der Schule - 19 Jahre war sie stellvertretende Leiterin gewesen, 40 Jahre hatte sie hier unterrichtet. Aber auch durch ihren inhaltlichen Einsatz: »Mit hoher Fortbildungs- und Einsatzbereitschaft ermöglichte sie die enorm



Renate Rösgen, Konrektorin, Lehrerin und kritischer Geist, verlässt das Berufsschulzentrum Stockach nach 40 Dienstjahren, um in einen kommunalpolitisch ausgefüllten Ruhestand zu gehen. swb-Bild: rab

wichtige Erweiterung des schulischen Angebots um die Fachhochschulreife im kaufmännischen und technischen Berufskolleg sowie im Abitur«, lobt Karl Beirer im Presstext. Für die Etablierung des Wirtschaftsgymnasiums war sie

ebenso eine wichtige Säule gewesen. Renate Rösgen ging auch in ihrer Fächerkombination eigene Wege und bewies hier ihre individuelle Linie: Sie lebte für den Fachbereich Natur- und Wirtschaftswissenschaften, der sie aber nicht zu einem reinen Zahlen- und Konzeptmenschen machte. Sie war eine Lehrerin nahe an den Bedürfnissen der Schüler und daher Verbindungslehrerin. Eine »Powerfrau«, ein »Multiorganisations-talent« und ein »wichtiges Mitglied im Schulleitungsteam« nennt denn auch Karl Beirer seine langjährige Kollegin. Es spricht für sie, dass sie sich das Motto »Nach mir die Sintflut« nie angeeignet hat. So baute sie ihren Nachfolger Michael Butsch systematisch auf und übergab ihm bestens vorbereitet ihren Aufgabenbereich mit der stellvertretenden Schulleitung. Dennoch wird sie dem BSZ Stockach mit ihrer zupackenden, nie süßlichen, aber auch nie sauren Art, ihrer direkten Sprache und ihrem kritischen Hinterfragen fehlen. Und auch aus dem beruflichen Tandem Beirer-Rösgen werden nun Einzelradler. Eine Rolle, die beide erst noch neu finden und ausfüllen müssen.



► GUTE MIENE

Unter dem Titel »Baumgesichter« lädt das UmweltZentrum Stockach Kinder ab sechs Jahren zu einer abwechslungsreichen Waldexkursion ein. Am Freitag, 2. September, um 10 Uhr treffen sich Teilnehmende am Wanderparkplatz Besetze. Von der Kreisstraße 6180 von Stockach in Richtung Zoznegg geht es am Weiler Besetze am grünen Straßenschild auf der rechten Seite nach links in den Wald! Informationen und Anmeldungen bei der Tourist-Info Stockach unter der Telefonnummer 07771/80 23 00. Eine Anmeldung ist Voraussetzung für eine Teilnahme. swb-Bild: UmweltZentrum

»Verbund war richtig«

Interview mit Rainer Stolz

Fortsetzung von Seite 1.

Stockach (swb). Das WOCHENBLATT sprach mit Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz über wichtige kommunalpolitische Themen.

WOCHENBLATT: Zum Thema Windkraft. Im Raum Stockach sollen entsprechende Planungen ruhen, bis die Ausweisung möglicher Gewerbe- und Wohnbauflächen erfolgt ist. Ist das Thema »Aufstellung von Windkraftanlagen« damit in der Raumschaft vom Tisch?

Rainer Stolz: Eine Windkraftanlage wird in Verenafohren auf der Tengener Gemarkung auch mit finanzieller Beteiligung der Stadtwerke Stockach gerade umgesetzt. Man kann also nicht davon sprechen, dass das Thema vom Tisch sei. Nur beschäftigen wir uns in der Verwaltungsgemeinschaft Stockach aber erst dann mit konkreten Windkraftstandorten, wenn die für die nächsten 15 Jahre dringend benötigten Wohn- und Gewerbeflächen im Verwaltungsraum planungsrechtlich ausgewiesen worden sind. Das ist logisch, vernünftig und der rechtlich sichere Weg. Die Aufstellung der Flächennutzungspläne wird etwa zwei bis drei Jahre dauern. **WOCHENBLATT:** Das Gewerbe-

begebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen stößt auch durch die Ansiedlung der Schweizer Baumer Group an seine Grenzen. Kann Stockach ansiedlungswilligen Betrieben noch Flächen anbieten?

Rainer Stolz: Die Verwaltungsgemeinschaft Stockach wird für ansiedlungswillige Firmen immer Flächen finden und haben. Mit der Fertigstellung des Firmensitzes der Baumer-Group im »Blumhof« ist übrigens bis zum Herbst 2017 zu rechnen.

WOCHENBLATT: Wie steht das Krankenhaus mit Blick auf die Fallzahlen und die finanzielle Lage zur Jahresmitte da?

Rainer Stolz: Die Fallzahlen und die finanzielle Entwicklung bewegen sich im geplanten Bereich.

WOCHENBLATT: Stockach setzt auch auf DSL. Wie sieht die Marschrichtung beim schnellen Internet aus?

Rainer Stolz: Alle Bereiche, die bisher mit einem bis zwei MBit unterversorgt sind, sollen bis zu den Jahren 2016 und 2017 auf 15 bis 20 MBit aufgerüstet werden. Wir sind hier nicht allein Herr des Verfahrens. Denn wir dürfen keine eigenen Angebote machen, wo ein anderer, privater Anbieter erklärt, dass er das machen wolle.



Im WOCHENBLATT-Interview äußerte sich Rainer Stolz auch zur künftigen Beschulung der beiden Hindelwanger Außenklassen in der Grundschule in Stockach. swb-Bild: sw

WOCHENBLATT: Warum werden die beiden Außenklassen der Jahrgangsstufe eins, die bisher in Hindelwangen beschult wurden, zum neuen Schuljahr an der Grundschule in der Kernstadt unterrichtet?

Rainer Stolz: Zum Schuljahr 2017/18 wäre dieser Schritt mit der Fertigstellung des Gebäudes für den Schulverbund »Nellenburg« sowieso erfolgt, er war zu diesem Zeitpunkt fest vorgesehen. Nun hat die Schulleitung der Grundschule gewichtige pädagogische Gründe ins Feld geführt, die Zusammenlegung um ein Jahr vorzuziehen. Und die Stadt ist diesem Wunsch gefolgt.

WOCHENBLATT: Wie fällt Ihre erste Bilanz zum Schulverbund »Nellenburg« aus, der zum Schuljahr 2015/16 gestartet ist?

Rainer Stolz: Die Entscheidung war goldrichtig. Alles andere hätte die Bildungsqualität in der Raumschaft Stockach geschwächt und verschlechtert. Das Schulgebäude für den Ver-

bund, das wir ja gerade zwischen »Nellenburg-Gymnasium« und Realschule bauen, wird mit der Mensa zum Schuljahr 2017/18 fertig gestellt sein. Bisher bewegen wir uns im anvisierten Kostenrahmen. Doch bei weiter steigenden Preisen sind Ausgabenerhöhungen nicht völlig auszuschließen.

WOCHENBLATT: 2017 steht in Stockach eine Bürgermeisterwahl an. Mit Ihnen?

Rainer Stolz: Meine Amtszeit endet im Winter 2017, und ich werde im Frühjahr 2017 meine Entscheidung über eine mögliche Kandidatur bekannt geben. Der Entscheidungsprozess ist noch nicht abgeschlossen, denn es finden sich gute Argumente für das eine wie das andere. Bezüglich des Alters wäre das kein Problem. Nach der neuen Regelung darf der Amtsinhaber, wenn er bei der Wahl noch keine 65 Jahre alt ist, bis zum Ende der acht Jahre im Amt bleiben. Und ich werde im Septem-

ber ja erst 60 Jahre alt.

WOCHENBLATT: Bei der letzten Bürgermeisterwahl haben sich auch Kandidaten aufstellen lassen, an deren Qualifikation für das Amt es erhebliche Zweifel gab?

Rainer Stolz: Angesichts der Komplexität und Schwierigkeit der Aufgaben eines Bürgermeisters erwarte ich eine Prüfung der Frage der Bewerbung mit großem Respekt vor der Aufgabe und dem notwendigen Ernst. Es geht ja nicht nur um das Führen und Entwickeln einer Stadt, also von derzeit rund 17.000 Menschen, es geht auch um die Verantwortung für zwei wirtschaftliche Unternehmen, und das Verantworten von Entscheidungen in mehreren kommunalen Zweckverbänden. Es steht das Wohl der Menschen und Millionenwerte auf dem Spiel. Man muss sich schon der gesamten Tragweite einer solchen Entscheidung bewusst sein.

Interview: Simone Weiß





Ein gutes Team macht's möglich: Viele Helfer, Ehrenamtliche, Sponsoren, Gönner und Spender ermöglichten Kindern mit Handicaps aus der Ukraine und ihren Betreuern erholsame Ferientage in Stockach. swb-Bild: sw

Wo die Straßen so schön glatt sind...

Ukraine Kinder und ihre enge Verbundenheit mit Stockach

Stockach (sw). Sie erinnern sich auf ihre ureigenste Weise: Stockach liegt in der Nähe eines der saubersten Seen der Welt. In der Bodenseeregion haben die Menschen viele Haustiere wie Schafe und Ziegen. »Aromatischer Kaffee« wird in Deutschland getrunken. Und hier gibt es »glatte« Autobahnen. Jeder hat sein eigenes, sein ganz persönliches Stück Erinnerung an ganz besondere Ferien. Seit elf Jahren lädt die Stadt Stockach Kinder und Jugendliche mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen aus der Ukraine im Sommer zur Erholung an den See ein – nur 2015 musste der Besuch wegen der Kriegswirren ausfallen. So konnten in diesem Jahr zum zehnten Mal liebe Gäste aus Komsomolsk im Zentrum der Ukraine begrüßt werden: sechs

Kinder, zwei Begleitpersonen und eine Dolmetscherin, die noch bis Freitag, 12. August, ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Highlights geboten bekommen. Zum zehnjährigen Jubiläum der Ferienfreizeiten und des deutsch-ukrainischen Austausches wurde im Rathaus ein Video abgespielt, in dem sich »Ehemalige« zu ihrem Besuch in Deutschland äußerten. Und die gezeigten Sequenzen machten deutlich: Es ist nicht nur ein flüchtiger Augenblick des Wohlbefindens, den die jungen Menschen während der zwei Wochen in Stockach erlebten. Kein kurzweiliges Schwelgen in einer Wohlfühlase. Kein schnell verfliegendes Verweilen in einer anderen Welt. Nein, der Aufenthalt hat nach-

haltig gewirkt. Ein 24-Jähriger, der 2009 nach Stockach kam, erklärt, dass ihn der Abstecher an den See in seinem Berufswunsch bestärkt habe. Er ist Sozialarbeiter geworden. Ein anderer junger Mann, der 2012 in Deutschland war, versichert, dass er durch die positiven Erinnerungen heute noch die Kraft habe, viele Schwierigkeiten zu überwinden. Und ein weiterer Ex-Besucher erinnert sich, wie er im Rahmen eines Besuchs der betreuten Werkstätte in Hindelwangen das schöne Gefühl hatte, dass Menschen mit Handicaps trotz ihrer Beeinträchtigungen in einer Gesellschaft ankommen können. Auch die berühmt-berühmten deutschen Tugenden haben die Gäste kennengelernt: Ein 24-Jähriger verbindet den Besuch beim Großhändler »Me-

ga« im Gewerbegebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen mit echt deutscher Ordnung. Dem setzten die Besucher aus der Ukraine ungekünstelte Herzlichkeit entgegen. An die Meersburg in Meersburg und den Affenberg bei Salem erinnern sich die früheren Gäste. An den Besuch im Damwildgehege von Olaf Patzke bei Winterspüren, an die Feuerwehr und einen Tag in der »Lochmühle« in Eigeltingen. Erinnerungen an »euer schönes Land«, wie es in den Video-Botschaften heißt. Erinnerungen, die nur durch den Einsatz vieler Helfer, Mitarbeiter, Sponsoren und Gönner möglich wurden.



Mehr dazu im Internet unter www.wochenblatt.net

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Tierrettung: 0160/5187715
Überfall, Unfall: 110	Krankenhaus Stockach: 07771/8030
Krankentransport: 19222	DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Polizei Stockach: 07771/9391-0	Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/91550
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	24-h-Servicenummern: Gas 07771/915511
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Strom/Wasser 07771/915522
Notruf: 112	Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Telefonseelsorge: 0800/1110111	
0800/1110222	
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511	

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.



Stadtwerke-Chef Jürgen Fürst überreichte den Scheck an Bürgermeister Rainer Stolz und Mitorganisatorin Oksana Hohenstein. swb-Bild: sw

Nachhaltige Welt

Spenden für die Ukraine Kinder

Stockach (sw). Schön reden kann jeder. Schöne Taten sind schon schwieriger. Die Mitarbeitenden der Stadtwerke Stockach gehen hier mit gutem Beispiel voran. Durch ihren Einsatz konnte eine Spende in Höhe von 500 Euro an die Stadt Stockach übergeben werden. Sie ist laut Geschäftsführer Jürgen Fürst für die ukrainischen Kinder und Jugendlichen mit Handicaps gedacht, die die Stadt im Sommer zu zweiwö-

chigen Erholungsaufenthalten an den See einlädt. Möglich wurde diese willkommene Hilfe durch die engagierten Stadtwerke-Mitarbeiter. Im Rahmen des Straßenfests am Samstag des »Schweizer Feiertags« haben sie Wasser an durstige Stadtfestbesucher geschenkt und den Erlös aus dem Verkauf gespendet. Zudem verzichtete das Stadtwerke-Team auf eine Entlohnung dieses Einsatzes außerhalb der gewöhnlichen Arbeitszeit, arbeitete also quasi ehrenamtlich am Stand mit und legte stattdessen seine Bezahlung auf die Spende drauf.

Abnehmen mit Hypnose • Nichtraucher werden
Telefon: 07581/202665
www.fuchs-hypnose.de

KURZ & BÜNDIG!

Das katholische Altenwerk Hohenfels und der Talgemeinden hat am Mi., 17.8., um 14 Uhr einen Gottesdienst, anschl. Gartenfest in der Sattelöse oder im Gemeindehaus Mindersdorf.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 13. und 14. August 2016:

»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Domm).

»Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Hörspielgottesdienst in der Jakobuskirche Sipplingen (Präd. Karras).

»Steißlingen«: kein Gottesdienst. Es wird zum Besuch eines Gottesdienstes in der katholischen Kirche eingeladen oder 9.30 Uhr Melanchthonkirche Stockach, Gottesdienst mit Kindergottesdienst, 10.30 Uhr Jakobuskirche Sipplingen, Gottesdienst in der Hörspielkirche. »Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 13. und 14. August 2016:

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr.

Stengele). So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Stengele).

»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu).

»Zizenhausen«: So., 9.30 Uhr hl. Messe (Pater Soji).

»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühlungen«:

»Mühlungen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Gallmannsweil«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.

»Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Ludwigshafen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Espasingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Seelsorgeeinheit Krebsbach-tal/Hegau«:

»Eigeltingen«: kein Gottesdienst.

»Heudorf«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Honstetten«: kein Gottesdienst.

»Nenzingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Orsingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Rorgenwies«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier mit Kräuterweihe.

VEREINSNACHRICHTEN!

GALLMANNSWEIL NATURFREUNDE

Ein Grillfest haben die Naturfreunde Schwandorf-Gallmannsweil am So., 21.8., ab 11.30 Uhr im Hahnenbohl.

MÜHLINGEN WANDERVEREIN

Das Helferfest findet am Sa., 13.8., ab 17 Uhr an der Birkenhütte Mühlungen statt.

SEELFINGEN TAUBENRIEDGÄRTNER

Die »Taubenriedgärtner« in Seelfingen veranstalten eine »Kuhsschisslotterie«. Am Samstag, 13. August, starten Bewirtung und Geselligkeit auf dem Sportplatz in Seelfingen um 17 Uhr, die »Kuhsschisslotterie« beginnt um 18.30 Uhr. Am Sonntag, 14. August, gibt es zudem ab 10 Uhr ein Oldtimertreffen mit Veteranen der Straße. Ab 11 Uhr spielt der Musikverein Bonndorf zum Frühschoppen auf. Am Montag, 15. August, ist ab 17 Uhr Jubiläumshock zur 15. »Kuhsschisslotterie«.

STOCKACH LANDFRAUENVERBAND

Einen Kurs »Übungsleiterin für präventive Gymnastik« bieten der Landfrauenverband Südbaden und der Badische Sportbund ab 14.10. für sportbegeisterte Frauen zwischen 20 und 60 Jahren an. In 3 Wochen Praxis und theoretischem Unterricht in Trainingslehre, Anatomie und Pädagogik werden die Teilnehmerinnen auf die Übungsleiterlizenz Ü/C vorbereitet. Genauere Infos unter www.landfrauenverband-suedbaden.de. Anmeldeschluss:

25.8.; Anmeldung und Info beim Bildungs- und Sozialwerk des Landfrauenverbandes Südbaden, Tel. 0761/27133-500.

TV JAHN ZIZENHAUSEN

Die Wanderstiefel dürfen geschnürt werden. Die Wandergruppe des TV Jahn Zizenhausen ist bei den IVV-Wandertagen in Kehlen am Samstag, 13., und Sonntag, 14. August, mit dabei. Am Samstag geht es von 12 bis 16 Uhr, am Sonntag zwischen 7 und 13 Uhr los.

Und los geht's! Die Wandergruppe des Turnvereins Jahn aus Zizenhausen macht sich wieder auf den Weg und ist bei den IVV-Wandertagen in Bad Dürrenheim-Öfingen mit dabei. Startzeiten sind am Samstag, 20. August, von 12 bis 16 Uhr, am Sonntag, 21. August, von 7 bis 11 Uhr.

TG STOCKACH

Mitläufer gesucht! Der Stockacher Lauftreff freut sich auf Unterstützung. Wer mit dabei sein möchte, kann einfach beim Schnuppertraining mitmachen. Am Samstag, 17. September, um 17 Uhr geht es im Osterholzstadion in Stockach vor dem TG-Heim laufend los. Begonnen wird mit zwei Trainingsgruppen, wobei eine Gruppe für Anfänger gedacht ist. Das zweite Team richtet sich an Sportliche, die 45 Minuten problemlos schaffen und sich weiterentwickeln möchten. Primär geht es hier um Wohlbefinden, Lust und Freude am Laufen in der Gruppe. In zweiter Linie wollen wir Technik und Tempo verbessern und somit die Grundlage schaffen für die Teilnahme an Volksläufen. Fragen werden unter E-Mail-Adresse lauftreff@hirschle.de beantwortet.

Bequeme Besuche Fahrservice zu Meisterkonzerten

Stockach (swb). Die Stockacher Meisterkonzerte starten am Freitag, 16. September, mit einem Konzert von Claire Gewein und Martin Zimmermann an Traversflöte und Cembalo im Bürgerhaus »Adler Post« in eine neue Saison. Ge­krönt wird das Angebot mit der Möglichkeit, einen Fahrservice für die Konzerte in Anspruch nehmen zu können. Mit finan­zieller Unterstützung der Bür­gerstiftung können Abonnen­ten zu den Veranstaltungen ge­fahren und zurück gebracht werden. Der Eigenanteil der mitfahrenden Konzertbesucher beträgt fünf Euro pro Meisterkonzert mit Hin- und Rückfahrt. Wer Interesse daran hat, kann sich bis Freitag, 12. Au­gust, unter der Telefonnummer 07771/80 23 09 melden.



Saisonfinale beim TC Stockach: Die Herren 40 haben die Me­denspiele als Tabellenerster abgeschlossen und steigen damit in die erste Bezirksliga auf. Die jüngste Mannschaft hat sich in ihrer ersten Saison mehr als wacker geschlagen. Das U9-Klein­feld-Team hat sich einen tollen Mittelfeldplatz in der zweiten Bezirksliga erkämpft. Erfolgreich waren (von links) Johanna Lawrenz, Adrian Zehnle, Madita Sonnenmoser, David Greiner und Carla Schuler. Die Spielklasse gehalten haben auch Herren 1, Damen, Damen 40, Herren 60 und 70, Juniorinnen U16, Ju­nioren U12, U12m, U16w, U18m. swb-Bild: TC Stockach



Das »Blues Brothers«-Showteam des TV Ludwigshafen erreichte beim Landesturnfest in Ulm die höchste Punktekategorie im Rendezvous der Besten. swb-Bild: privat

Ultracool und lässig TV Ludwigshafen punktet mit den Blues Brothers

Bodman-Ludwigshafen (swb). »Everybody needs somebody to love.« Wohl wahr. Jeder braucht jemanden zum Liebha­ben. Diese Kernaussage der ul­tracoolen Blues Brothers nutzte das gleichnamige Showteam des TV Ludwigshafen für seine Choreographie beim Landes­turnfest in Ulm. Und der Erfolg gab den 20 Männern und Fra­uen recht: »Mit einem nahezu fehlerfreien Wettkampf beein­druckten sie nicht nur die Kampfrichter, sondern auch die starke Konkurrenz aus ganz Baden-Württemberg«, erklärt Alessandro Ribaud vom TVL im Presstext. Die vielen Zu­schauer waren seinen Worten

zu Folge begeistert von der Aufführung »Quantum Cres­cendo« in der Ulmer Messehal­le. Die Jury schloss sich an: Die Shownummer der Blues Brothers erhielt die höchste Punkte-Kategorie des Rendez­vous der Besten. Und gleichzei­tig sicherte sich die Mannschaft des TVL einen Startplatz des Badischen Turnerbundes beim Bundesfinale des Deutschen Turnerbundes. Alessandro Ri­baudo: »Eine zusätzliche Aus­zeichnung war die Nominie­rung für die Matinee am Sonn­tag, bei der die Blues Brothers in der Donauhalle erneut das Publikum begeisterten.« Schon beim öffentlichen Trai­

ning in der Vorwoche hatten die Turner aus Ludwigshafen einen positiven Eindruck hin­terlassen, so dass es den Sport­lern nicht an Selbstbewusstsein mangelte. In Ulm hatten sie dann einen konzentrierten und ausdrucksstarken Auftritt mit vielen Höchstschwierigkeiten und ausgefallenen Akrobatik­elementen. Hebefiguren gelan­gen mit Leichtigkeit und Per­fektion: »Die zahlreichen an­spruchsvollen Tanzfolgen mit diversen Sprüngen sowie die Paarhebungen erfolgten sauber, harmonisch und synchron«, freut sich Alessandro Ribaud. Die vielen Trainingseinheiten haben sich also gelohnt.

Tierisches Jubiläum

Stockach (sw). Die »Tauben­riedgärtner« in Seelfingen stel­len zum 15. Mal ihre »Kuh­schisslotterie« in dem Stock­acher Ortsteil auf die Beine. Zum Jubiläum gibt es ein star­kes Extra-Programm am Sportplatz.

Freitag, 12. August, ab 20 Uhr: Börsenparty mit DJ Fiesel für ein junges Publikum

Samstag, 13. August: »Kuh­schisslotterie« auf dem Sport­platz bei Seelfingen. Beginn von Bewirtung und Geselligkeit ist um 17 Uhr, die »Kuhschiss­lotterie« startet um 18.30 Uhr. Der Gewinner mit der Losnum­mer des Feldes, auf das der er­ste Fladen der Glückskuh fällt, kann sich über 500 Euro freu­en. Weitere Preise werden aus­gelost.

Sonntag, 14. August, ab 10 Uhr: Oldtimertreffen mit ver­schieden PS-starken Vetera­nen auf zwei, drei und vier Rä­dern. Ab 11 Uhr spielt der Mu­sikverein Bonndorf zum Früh­schoppen auf.

Montag, 15. August, ab 17 Uhr: Jubiläums-Feierabendhock zur 15. »Kuhschisslotterie«. Ab 18.30 Uhr unterhält der Musi­kverein Nesselwangen mit flot­ten Weisen.

Mehr Infos unter www.narrenverein-seelfingen.de

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?

Auf dieser Seite finden Sie als Unter­nehmer Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich di­rekt an die Beschäftigungsgesell­schaft des Landkreises Konstanz (**Tel. 07732/8233800**, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an **andreas.haeefe@bg-KN.de**) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.



Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz im
Gartenbau

- Schul-/Studienjahre: 10
- Berufserfahrung: **Gärtner**
- Berufswunsch: **Gartenbau**
- Herkunft: **Pakistan**, geb. **1986**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **110**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
flexibel

- Schul-/Studienjahre: 8
- Berufserfahrung: **Textilfertiger**
- Berufswunsch: **flexibel**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1984**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **144**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Schweißer

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserfahrung: **Schweißer**
- Berufswunsch: **Schweißer**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1989**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **153**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Bauarbeiter

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserfahrung: –
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1997**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **154**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Bauarbeiter

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1997**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **158**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
auf dem Bau

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1958**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **167**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Landwirt/Taxifahrer

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserf.: **Landwirt/Taxifahrer**
- Berufswunsch: **Landwirt/Taxifahrer**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1985**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **169**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Schweißer

- Schul-/Studienjahre: 10
- Berufserf.: **Schweißer/Elektriker**
- Berufswunsch: **Schweißer**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1986**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **172**



Als er den riesigen Motor sieht, bekommt er prompt leuchtende Augen. Ideale Vorausset­zungen: Izatullah Azizi absolviert ein Praktikum bei »Happle und Messmer« in Stockach, das vier Wochen dauern soll. Wenn alles gut läuft, dann kann der 20-Jährige eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker für Lkw starten, freut sich Oswald Happle von dem Mercedes-Benz-Autohaus. Für ihn ist das eine Win-Win-Situation: Der junge Mann aus Afghanistan, der seit 18 Monaten in Deutschland ist, kann eine Ausbildung absolvieren und er bekommt einen engagierten Mitarbeiter in einem Bereich, in dem die Besetzung von Lehrstellen zunehmend schwieriger wird. Izatullah Azizi jedenfalls hat ein Faible für Autoteile. swb-Bild: sw

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
flexibel

- Schul-/Studienjahre: 8
- Berufserfahrung: **Fahrradmechaniker**
- Berufswunsch: **flexibel**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1984**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **173**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Polsterer

- Schul-/Studienjahre: 8
- Berufserfahrung: **Polsterer**
- Berufswunsch: **Polsterer**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **180**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Kfz-Mechaniker

- Schul-/Studienjahre: 8
- Berufserfahrung: **Kfz-Mechaniker**
- Berufswunsch: **Kfz-Mechaniker**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1993**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **182**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Elektriker

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Elektriker**
- Berufswunsch: –
- Herkunft: **Irak**, geb. **1995**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **226**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Informatiker

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Informatiker**
- Berufswunsch: **Informatiker**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1988**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **254**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Kinderbetreuung/Bauarbeiter

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: –
- Berufsw.: **Kinderbetreuung/Bauarbeiter**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1993**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **345**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Verkaufsmanager/Sport-Coach

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserf.: **Verkäufer/Verkaufsmanager**
- Berufsw.: **Verkaufsmanager/Sport-Coach**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1971**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **366**

Bewerber (w) sucht Arbeitsplatz als
Reinigungshilfe

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserfahrung: –
- Berufswunsch: **Reinigungshilfe**
- Herkunft: **Nigeria**, geb. **1981**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **367**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz in
Büroarbeit/Hausdesign

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Verwaltungswesen**
- Berufsw.: **Büroarbeit/Hausdesign**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1995**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **381**

Bewerber (w) sucht Arbeitsplatz als
Apothekenhelferin 50%-Stelle

- Schul-/Studienjahre: 8
- Berufserfahrung: **Apothekenhelferin**
- Berufswunsch: **Apothekenhelferin**
- Herkunft: **Togo**, geb. **1985**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **495**

Unterstützt wird diese Aktion durch: